

Rutesheim, den 26. Februar 2017

**Leserbrief zum Artikel „Die, Ruademser‘ werden immer mehr“**

Leider haben Sie meine kritischen und ausführlichen Anmerkungen zur Prognose der Demografie in Rutesheim in der Ratssitzung nicht erwähnt. Der Teufel bei dieser Statistik steckt tatsächlich im Detail, und hier zeigt sie einige Schwächen, die Sie in Ihrem Artikel reproduzieren:

- Als ein Grund für die Bevölkerungsexplosion wird die von 1,5 auf 1,6 gestiegene Geburtenziffer im Landkreis Böblingen genannt. Tatsache ist: Erst ab einer Geburtenziffer von 2,1 wächst die Bevölkerung; bei 1,6 schrumpft sie selbstverständlich.
- Daneben wird die stark erhöhte Lebenserwartung von heute geborenen Kindern erwähnt. Tatsache ist: Auch das spielt keine Rolle, denn ob ein 2017 geborenes Kind eine Lebenserwartung von 50 oder 90 Jahren hat, macht im Prognosejahr 2035 keinen Unterschied – da ist es so oder so erst 22 Jahre alt.
- Schließlich werden Wanderungsbewegungen genannt. Tatsache ist: sowohl innerdeutsche als auch EU-interne Wanderungen sorgen in Baden-Württemberg nur für überschaubare Zugwinne. Selbst hinsichtlich der noch jungen EU-Staaten wie z.B. Polen oder Tschechien haben sich die Salden auf einen übersichtlichen Zuschuss eingependelt.
- Im Anhang der Studie wird v.a. die Immigration aus außereuropäischen Staaten genannt. Dabei muss berücksichtigt werden, dass die Studie im September 2015 verfasst wurde – auf dem Höhepunkt und vor dem Eindruck der Flüchtlingskrise. Tatsache ist: Zurzeit wird sehr viel dafür getan, Fluchtmöglichkeiten nach Deutschland drastisch einzuschränken.

Diese Fehler müssen offen benannt werden, denn ein angeblicher Zuwachs der „Ruadamser“ um 16,3 bereitet nicht nur Verwaltung und Gemeinderäten Sorgen. Und klar ist: Unser Wohnungsmarkt ist überhitzt, ohne neue Baugebiete wird es gar kein Bevölkerungszuwachs geben. Und Baugebiete: Das hat der Gemeinderat in der Hand.

Dr. Tommy Scheeff,  
Stadtrat in Rutesheim